



Gemeinde Felsberg

Die Gemeinde Felsberg hat im Rahmen der Zertifizierung als Energiestadt verschiedene Massnahmen getroffen:

- jährlich 40 000 Franken budgetiert für Beiträge an nachhaltige Energiepolitik
- Tempo 30 eingeführt
- Strassenlampen sukzessive durch energieeffizientere Leuchten ersetzt
- Für die geplante Überbauung «Sandgärta»: Minergie-P-Standard festgelegt
- Dem Bau des Kleinwasserkraftwerks Tambobach bei Splügen auf Grund Eigentum der Gemeinde zugestimmt
- Schulprojekt «Energieeffizienz der Schulanlagen» durchgeführt.
- Projekt Wärmedämmung der Schulanlagen aktuell
- Solarkraftwerk für 300 Haushaltungen zugestimmt



Das Solarkraftwerk in Felsberg GR am Fusse des Calanda.

Fotomontage Fanzun AG

In Felsberg entsteht ein Solarkraftwerk

Text Alfred Schneller

Mit der Zustimmung zum Baurechtsvertrag mit der noch zu gründenden Calanda Solar AG hat die Gemeinde Felsberg die Voraussetzungen für den Bau eines Solarkraftwerkes geschaffen. Es soll Strom für 300 Haushalte liefern.

Rhienergie AG
Reichenauerstrasse 33
CH-7015 Tamins
T +41 (0)81 650 22 50
www.rhienergie.ch

Der Umgang mit Steinen und mit der Sonne hat in Felsberg Tradition. Es begann mit dem Goldbergwerk «Goldene Sonne» 1809. Der Name fand 1974 mit dem gleichnamigen Wein seine Fortsetzung. Ein Projekt der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur gab dem Solarkraftwerk den Titel «Energie statt Wi». Damit setzt Felsberg einen Meilenstein zur Gewinnung umweltfreundlicher Energie. Markus Feltscher hatte 2009 als Gemeindepräsident das Energiestadt-Label für Felsberg entgegennehmen können. Als Verwaltungsratspräsident von Rhienergie AG führt er seine Energiepolitik konsequent auch mit der jetzigen Gemeindebehörde weiter.

Die Ortsplanungsrevision, welche eine «Zone für Sonnenenergieanlagen» beinhaltet, genehmigte der Souverän im März 2012. Und am 23. September 2012 wurde dem Baurechtsvertrag – er dauert bis zum 31. Dezember 2082 – zur Nutzung der Solarzone deutlich zugestimmt, eine logische Konsequenz zum beschlossenen Atomausstieg. «Sauberer Strom ist wertvoll», freut sich die heutige Gemeindepräsidentin Lucrezia Furrer. Zwar könne mit dem Bau erst begonnen werden, wenn eine vom

Kanton geforderte forstrechtliche Regelung vorliege, «aber wir sind auf guten Wegen».

Strom für 300 Haushalte

An der Calanda Solar AG ist die Solarstiftung Current AG mit 60 Prozent und die Rhienergie AG mit

Rhienergie AG

Die Rhienergie AG versorgt die Gemeinden Felsberg, Domat/Ems, Bonaduz, Rhäzüns und Tamins mit Strom. Sie unterstützt mit ihrem Förderprogramm in ihrem Versorgungsgebiet insbesondere auch die Bestrebungen der Energiestadt-Gemeinden massgeblich. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf effiziente Nutzung der Ressourcen. Rhienergie AG unterstützt energieeffiziente Anlagen und kann sich bereits auf grosse Erfahrung bei Solaranlagen berufen.



rhienergie

40 Prozent beteiligt. Die Gemeinde ist finanziell nicht engagiert. Die Rhienergie AG bürgt mit ihrer Fachkompetenz und Vernetzung im Strommarkt für eine einwandfreie Erstellung und Betriebsführung der Anlage. Laut Geschäftsführer Theo Joos wird Spitzenenergie produziert, denn sie fällt um die Mittagszeit an und da ist der Bedarf bei den Haushalten am grössten. Die 5880 Quadratmeter Solarpanel produzieren rund 1.15 Mio Kilowattstunden pro Jahr zu einem Tarif von 31 Rappen. Dies entspricht dem Strombedarf von rund 300 Haushalten. Ein Modell, wonach die Strombezügler sich am Kraftwerk beteiligen können, ist in Vorbereitung.

Fanzun AG

«Wir erwecken Ideen zum Leben», lautet das Leitmotiv der Fanzun AG mit Sitz in Chur, Arosa, Engadin und Zürich. Sie verfügt über fast 50 Jahre Erfahrung im Bauwesen. Das interdisziplinäre Team, mit rund 60 hochqualifizierten Fachpersonen, gehört zu den schweizweit innovativsten Planungs- und Dienstleistungsbüros. Mit einer Vielzahl architektonisch herausragender Bauten hat sich die Fanzun AG einen Namen geschaffen und ist An-

Terrassenförmige Aufschüttung

Die landschaftliche Gestaltung des Steinbruchareals basiert auf einer teilweisen Wiederauffüllung mit maximal 190 000 Kubikmetern Aushubmaterial, erklärte Urs Simeon, Projektleiter von der Fanzun AG, an einer Informationsveranstaltung. Dafür wird die Gemeinde mit 190 000 Franken entschädigt. Mit einer Terrassierung werde eine ideale Ausrichtung der Solaranlage ermöglicht. Diese soll bis 2022 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Anlage betragen rund 5,5 Mio Franken. Bei Vollausbau sollte das Kraftwerk jährlich rund 7000 Franken Baurechtszins generieren.

sprechpartner für Bauvorhaben aller Art. Die Kernkompetenzen umfassen sämtliche Disziplinen im Bauwesen: Gesamtplanung, Architektur, Entwicklung, Baumanagement, Energie und Bauphysik, Bauingenieurwesen, Gesamtprojektleitung und Bauherrenvertretung. Das Unternehmen ist im Besitz der Gründerfamilie und leitender Mitarbeiter.



Gemeinde Felsberg
Gemeindeverwaltung
Schulstrasse 1
CH-7012 Felsberg
T +41 (0)81 257 00 11
gemeinde@felsberg.ch
www.felsberg.ch

Fanzun AG
Salvatorestrasse 66
CH-7000 Chur
T +41 58 312 88 88
info@fanzun.ch
www.fanzun.ch